# Lagebericht für das Geschäftsjahr vom

# 1. Januar bis 31. Dezember 2024

# SEFE Storage GmbH, Kassel

## Inhaltsverzeichnis

**Lagebericht für das Geschäftsjahr 2024 ..... 3**

Geschäftsentwicklung ..... 3

Geschäftsfelder ..... 3

Erdgasspeicher Rehden ..... 3

Erdgasspeicher Jemgum ..... 4

Erdgasspeicher Haidach ..... 4

Speicherzone Nord ..... 4

Wirtschaftliche und regulatorische Rahmenbedingungen ..... 5

Energiepolitisches Umfeld ..... 5

Marktsituation ..... 7

Vermögens-, Finanz- und Ertragslage ..... 8

Finanzielle Steuerkennzahlen ..... 8

Ertragslage ..... 8

Vermögens- und Finanzlage ..... 9

Finanzierungstätigkeit ..... 10

Investitionstätigkeit ..... 10

Sachanlagen und Immaterielle Vermögensgegenstände ..... 10

Chancen- und Risikobericht ..... 10

Risikomanagementsystem ..... 10

Risiken ..... 11

Chancen ..... 12

Prognosebericht ..... 12

Aus rechentechnischen Gründen können in den Tabellen Rundungsdifferenzen in Höhe von +/- einer Einheit (EUR, % usw.) auftreten.

# Lagebericht für das Geschäftsjahr 2024

Die SEFE Storage GmbH, Kassel, (SEFE Storage) ist einer der größten Erdgasspeicherbetreiber in Europa. Die Gesellschaft ist eine unmittelbare hundertprozentige Tochtergesellschaft der SEFE Securing Energy for Europe GmbH, Berlin (SEFE). Das Ziel des SEFE-Konzerns ist die Sicherung der Energieversorgung in Deutschland und Europa. Geschäftszweck der SEFE Storage ist die Speicherung von Erdgas. Zu den Geschäftsaktivitäten gehört der Betrieb von Erdgasspeichern, die operative Durchführung von Planung und Errichtung der hierzu erforderlichen Anlagen sowie die Vermarktung der zur Verfügung stehenden Kapazitäten der Erdgasspeicherlokationen Rehden, Jemgum, Haidach und der Speicherzone Nord.

## Geschäftsentwicklung

### Geschäftsfelder

SEFE Storage vermarktet die ihr zur Verfügung stehenden Speicherkapazitäten entsprechend regulatorischer Vorgaben transparent und diskriminierungsfrei, entwickelt Speicherprodukte, betreibt Speicheranlagen in Rehden und Jemgum gemäß der bergrechtlichen Bestellung und ist für das Kapazitätsmanagement verantwortlich. Zur sicheren Abwicklung der Speicherverträge wird ein branchenübliches Speicher-IT-System eingesetzt.

Der Erdgasspeicher Rehden befindet sich im Eigentum der SEFE Energy GmbH, Kassel, (SEFE Energy), während sich der Erdgasspeicher Jemgum zum Stichtag 31. Dezember 2024 im Bruchteilseigentum zu einem Sechstel im Eigentum der VNG Gasspeicher GmbH, Leipzig, (VGS) und zu fünf Sechstel im Eigentum der SEFE Energy befindet. SEFE Energy verpachtet ihr Eigentum an den Speichern Rehden und Jemgum (exklusive Solinfrastruktur) an SEFE Storage. Die auf diesem Nutzungsrecht basierten Speicherkapazitäten werden durch SEFE Storage vermarktet bzw. für bestehende Speicherverträge verwendet. Mit Wirkung zum 1. April 2025 hat VNG Gasspeicher GmbH ihren Anteil am Speicher Jemgum an den SEFE-Konzern übertragen. Die Vermarktung der Gesamtkapazität wird ab dem 1. April 2025 SEFE Storage als unabhängiger Speicherbetreiber übernehmen.

Der Erdgasspeicher Haidach stand im Bruchteilseigentum der Investoren SEFE Energy Holding GmbH, Kassel, (SEFE Holding), SEFE, RAG Austria AG, Wien, (RAG). Die auf das Bruchteilseigentum der SEFE Holding und SEFE entfallenden Nutzungsrechte des Speichers (und auch kleinere Anteile der RAG) haben diese im Rahmen von entgeltlichen Kapazitätsnutzungsverträgen der SEFE Storage zur Vermarktung überlassen.

### Erdgasspeicher Rehden

Der Erdgasspeicher im norddeutschen Rehden ist mit seiner Arbeitsgaskapazität von rund 3,9 Milliarden Kubikmetern auf einer unterirdischen Fläche von rund acht Quadratkilometern einer der größten Porengesteinsspeicher in Westeuropa. Er verfügt über rund ein Fünftel der gesamten in Deutschland vorhandenen Speicherkapazität und kann damit einen nachhaltigen Beitrag zur Versorgungssicherheit von Europa leisten.

Das Arbeitsgasvolumen des Erdgasspeichers Rehden beträgt im Speicherjahr 2024/25 nominell 44,67 TWh. Auf Grund einer Veränderung der Zusammensetzung des Erdgases im System und eines höheren Brennwertes konnte das Arbeitsgasvolumen im Verlauf des Speicherjahres leicht erhöht werden. Diese zusätzliche Kapazität wurde im August 2024 erfolgreich am Markt platziert.

### Erdgasspeicher Jemgum

Im niedersächsischen Jemgum ist seit 2008 einer der größten Erdgaskavernenspeicher Deutschlands entstanden. Das Arbeitsgasvolumen beträgt insgesamt rund 900 Millionen Kubikmeter. Der Speicher wird zum Stichtag gemeinsam von SEFE Storage und VGS betrieben. SEFE Storage betreibt technisch basierend auf einer Servicevereinbarung mit VGS und voraussichtlich künftig mit SEFE die gesamte Anlage.

Ähnlich wie im Speicher Rehden konnte im August 2024 auch im Speicher Jemgum eine zusätzliche Arbeitsgaskapazität für das verbleibende Speicherjahr 2024/2025 freigegeben und erfolgreich vermarktet werden. Der Speicher Jemgum war aufgrund von Vermarktungsaktivitäten aus den Vorjahren für das Speicherjahr 2024/2025 bereits vollständig vermarktet.

Gasspeicher leisten in Deutschland und Europa wichtige Beiträge zum Gelingen der Energiewende – ob zur Gewährleistung der Versorgungssicherheit, als Eckpfeiler einer bezahlbaren Energieversorgung oder als Energiespeicher der Zukunft. Kavernenspeicher eignen sich technisch für die Speicherung von reinem Wasserstoff und sind aufgrund der Möglichkeit der schnellen Ein- und Ausspeicherung sehr effizient. Daher entwickelt der SEFE-Konzern am Standort Jemgum einen Wasserstoffspeicher und sichert somit die Energieversorgung der Zukunft.

### Erdgasspeicher Haidach

Der Speicher Haidach ist der zweitgrößte Erdgasspeicher Mitteleuropas. Das Arbeitsgasvolumen beträgt insgesamt rund 3,0 Mrd. Kubikmeter. Der Speicher wurde von RAG geplant, errichtet und wird seit der Inbetriebnahme technisch von ihr betrieben. Analog dem Vorjahr hat SEFE Storage im Jahr 2024 neben den langfristig überlassenen Rechten der SEFE Holding und RAG auch die Rechte der SEFE an Speicherkunden als feste und unterbrechbare Kapazitätsrechte vermarktet. Auch hier führte die Veränderung der Zusammensetzung des Erdgases im System und ein höherer Brennwert zu einer Erhöhung der Kapazität. Im Rahmen von neun Auktionen wurden in der zweiten Hälfte des Jahres ca. 13 TWh verfügbare Arbeitsgaskapazitäten für das Speicherjahr 2024/2025 sowie die Speicherjahre 2025/2026/2027 erfolgreich vermarktet.

### Speicherzone Nord

Die „Speicherzone Nord“ ist eine von SEFE Storage zum 1. August 2024 neu geschaffene Speicherzone. Durch die Kombination der technischen Möglichkeiten der beiden physischen Speicher Rehden und Jemgum konnte SEFE Storage ein zusätzliches Speicherprodukt generieren. Die Speicherzone ist über einen virtuellen Netzkopplungspunkt mit dem Netz der GASCADE verbunden. Die erste erfolgreiche Kommerzialisierung dieses Speichers erfolgte am 23. Juli 2024.

## Wirtschaftliche und regulatorische Rahmenbedingungen

### Energiepolitisches Umfeld

#### *International*

Weltweit spielt die Dekarbonisierung der Energiewirtschaft eine wichtige Rolle. Führende Industrienationen, wie die USA, Kanada und Australien, haben steuerliche Subventionsprogramme eingeführt, um die Produktionskosten für Wasserstoff zu senken und den Markthochlauf zu ermöglichen.

Gleichzeitig wurden an Abnahmemärkten in Europa und Asien umfassende Subventionsprogramme angekündigt und teilweise bereits umgesetzt. Auch die USA haben angekündigt ein Förderprogramm für die Nutzung von Wasserstoff aufzusetzen.

Aktuell ist jedoch noch nicht abzusehen, welche Veränderungen durch die neue US-Administration vorgenommen werden. Insbesondere könnte der fossile Energiesektor der USA durch die neue Administration wieder mehr in den Fokus der amerikanischen Energiepolitik rücken. Die USA sollen von günstiger Energie profitieren und Energieexporte als Instrument zur Minderung des US Außenhandelsbilanzdefizits nutzen. Insbesondere Genehmigungsverfahren zur Ausfuhr von LNG könnten beschleunigt werden. Es ist daher davon auszugehen, dass diese LNG-Exporte weiter einen wichtigen Beitrag zur europäischen Versorgungssicherheit leisten werden

#### *Europa*

**Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit durch eine neu ausgerichtete Energiepolitik:** Die EU-Kommission setzt in der Legislaturperiode 2024–2029 mit dem Schlagwort „Clean Industrial Deal“ auf eine industrieorientierte Energiepolitik, ohne dabei die Klimaziele des Green Deal und des „Fit for 55“-Programms zu vernachlässigen. Wie im sogenannten Draghi-Bericht angeregt, legt diese Neuausrichtung den Fokus auf die Verbindung von Wettbewerbsfähigkeit und Dekarbonisierung. Insbesondere sollen die Energiepreise für Verbraucher gesenkt und die Infrastruktur verbessert werden. Aussagen der Kommissionspräsidentin und der designierten Energiekommissare deuten darauf hin, dass die Kommission stärker in den Energiemarkt eingreifen möchte. Dies könnte den Handlungsspielraum für Marktteilnehmer einschränken, jedoch auch durch langfristige Power Purchase Agreements (PPAs) und Differenzverträge für energieintensive Industrien wirtschaftliche Stabilität bringen.

Zudem soll durch Vereinfachung von Prozessen der Regelungs- und Verwaltungsaufwand drastisch reduziert werden. Der Ende Februar 2025 erschienene Omnibus-Vorschlag der EU-Kommission ist die Basis dafür, die Berichterstattung zur Nachhaltigkeit, die Sorgfaltspflicht und die Taxonomie einfacher zu gestalten. Zurzeit bleiben die genaue Umsetzung der Pläne und deren konkrete Auswirkungen auf die Berichtspflichten des SEFE-Konzerns abzuwarten, bevor zielgerichtete Anpassungsmaßnahmen innerhalb des Konzerns vorgenommen werden können.

**Versorgungssicherheit**: Die EU-Versorgungssicherheit ist auch zukünftig ein zentraler Schwerpunkt der EU-Politik. Die Plattform AggregateEU zur gemeinsamen Beschaffung von Flüssigerdgas (LNG) wurde weiter ausgebaut, um die Unabhängigkeit von russischen Gaslieferungen zu stärken. Gleichzeitig wird über ein weiteres Sanktionspaket diskutiert, das den Import von russischem LNG nach Europa weiter einschränken könnte. Mit dem in Kraft getretenen Gas- und Wasserstoffmarktpaket wurde ein umfassender Rechtsrahmen geschaffen, der eine spezifische H2-Infrastruktur, H2-Märkte und integrierte Netzplanung ermöglicht. Es schafft die Grundlage für den Übergang zu einem Wasserstoffmarkt und integriert erneuerbare sowie kohlenstoffarme Gase in die bestehenden Prinzipien des EU-Gasmarktes.

**Förderung von Innovation im Wasserstoffbereich:** Die EU verfolgt mit ihrer neuen Energiepolitik eine enge Verbindung von Wettbewerbsfähigkeit und Dekarbonisierung, wobei die Versorgungssicherheit und der Aufbau von Wasserstoffinfrastrukturen eine zentrale Rolle spielen. Die Förderung von Innovationen und die Schaffung eines robusten rechtlichen Rahmens stärken die Grundlagen für eine nachhaltige Energiezukunft in Europa. Im Oktober 2024 wurden die Ergebnisse des EU-Innovationsfonds veröffentlicht. Insgesamt 4,8 Mrd. EUR wurden an 85 Projekte vergeben, darunter Vorhaben zur Produktion von erneuerbarem Wasserstoff in Deutschland und kohlenstoffarmem Wasserstoff in Belgien. Die neue Europäische Kommission hat die Fortführung der „Clean Energy Transition“ bekräftigt, und damit die ambitionierten Ziele für den Ausbau der erneuerbaren Energien bis 2030 unterstrichen. Eine höhere Verfügbarkeit von günstigem grünen Strom soll auch die Erzeugung von grünem Wasserstoff attraktiver machen. Zudem kann mithilfe von Technologien aus dem CO2-Management dekarbonisierter, sogenannter „blauer Wasserstoff“ aus Erdgas emissionsarm hergestellt werden.

**CO2-Management:** Die EU setzt mit einer neuen Strategie für industrielles CO2-Management auch auf die Entwicklung von Infrastrukturen für den Transport, die Speicherung und Nutzung von CO2. Diese Strategie umfasst Technologien wie die Abscheidung und Speicherung (CCS), Abscheidung und Nutzung (CCU), sowie die CO2-Entnahme aus der Atmosphäre (CDR). Mithilfe von CCS kann zudem sogenannter blauer Wasserstoff hergestellt werden. Aus dem EU-Innovationsfonds wurden ebenfalls Mittel für CCS- und CCU-Projekte, die das CO2-Speicherziel bis 2030 zu 13 % erfüllen sollen, vergeben.

### *Deutschland*

Die Bundesnetzagentur hat am 22. Oktober 2024 das Wasserstoff-Kernnetz genehmigt, das mit 9.040 Kilometern Leitungen eine zentrale Rolle in der Energiewende spielen soll. Bis 2032 werden rund 60 % der Leitungen von Gas auf Wasserstoff umgestellt, während 40 % neu gebaut werden. Das Netz schafft die Grundlage für eine nachhaltige Wasserstoffversorgung und wird durch ein noch laufendes Konsultationsverfahren zur Festlegung der Netzentgelte ergänzt. Für die stetige Belieferung der Kunden mit Wasserstoff sind zudem ausreichende Speicherkapazitäten nötig. Für den Übergang der bestehenden Erdgasspeicher in den Wasserstoffbetrieb steht derzeit ein Regulierungsrahmen aus.

Die Importstrategie für Wasserstoff und Wasserstoffderivate, die das Bundeskabinett am 24. Juli 2024 beschlossen hat, zielt darauf ab, den Rahmen für den Import nach Deutschland zu schaffen. Pipelineimporte von grünem Wasserstoff stehen im Fokus, ergänzt durch Schiffsimporte und die Einbindung von kohlenstoffarmen Alternativen. Die H2 Global Stiftung spielt dabei eine wichtige Rolle, indem sie den Import über ein wettbewerbliches Auktionsverfahren fördert. In kommenden Auktionen werden bis zu 3,5 Mrd. EUR vergeben, um den industriellen Hochlauf der globalen Wasserstofferzeugung zu beschleunigen. Dabei kann sich der SEFE-Konzern mit Partnern aus potenziellen Erzeugerländern gemeinsam bewerben.

Die Stärkung der nationalen Abnahmeseite ist ebenfalls von entscheidender Bedeutung. Bereits jetzt wird die Industrie durch umfangreiche Förderprogramme beim Umstieg auf Wasserstoff unterstützt. Zudem

stellt die Bundesförderung Industrie und Klimaschutz (BIK) bis 2030 weitere Mittel bereit, um die Transformation hin zu erneuerbarem Strom und Wasserstoff zu beschleunigen. Von der neuen Bundesregierung werden hinsichtlich dessen weitere Impulse erwartet. Im Kraftwerksbereich werden „H2ready"-Gaskraftwerke diskutiert, die für den Spitzenlastbetrieb notwendig sind. Auch die Einführung einer „Clean Gas"-Quote könnte Unternehmen wie dem SEFE-Konzern die Möglichkeit eröffnen, langfristig Wasserstoffmengen zu beschaffen. Die Summe dieser Maßnahmen trägt dazu bei, die Energieversorgung auf eine klimafreundliche Zukunft auszurichten und die Klimaziele Deutschlands zu erreichen.

## Marktsituation

Die globale Wirtschaftsentwicklung im Jahr 2024 lag nach aktuellen Prognosen der EU-Kommission mit einem Anstieg des weltweiten Bruttoinlandsprodukts (BIP) von rund 3,2 % auf dem Niveau des Vorjahres. Innerhalb der EU zeichnete sich mit 0,9 % hingegen ein deutlich schwächeres Wachstum ab, wenngleich damit das marginale Wachstum des Vorjahres übertroffen wurde. Deutschlands Wirtschaft entwickelte sich, wie der folgenden Tabelle zu entnehmen ist, als eine der wenigen negativ. Ursächlich für die schwache Konjunktur waren, neben anderen Faktoren wie anhaltend hohen Leitzinsen und Inflation, weiterhin hohe Energiepreise infolge geopolitischer Spannungen.

| Wachstum des Bruttoinlandsprodukts der wichtigsten Absatzregionen (in Prozent) | **2024** | 2023 |
|---|---|---|
| Weltwirtschaft | 3,2 | 3,2 |
| Europäische Union (EU) | 0,9 | 0,4 |
| Deutschland | -0,1 | -0,3 |

Angaben für 2024 sind vorläufig

Das Jahr 2024 war in der Gaswirtschaft weiter davon geprägt, den Konsolidierungskurs nach den Herausforderungen der Krisenjahre 2022 und 2023 fortzusetzen. Die europäischen Märkte befanden sich weiterhin unter dem Druck, die Abhängigkeit von russischem Gas zu verringern, während gleichzeitig die Versorgungssicherheit gewährleistet werden musste. Der Anteil an Gaslieferungen aus Norwegen, den Niederlanden und LNG-Importen aus den USA stieg auch in diesem Jahr kontinuierlich an, wenngleich infrastrukturelle Hürden und steigende globale Nachfrage diese Bemühungen erschwerten. Die deutschen Speicherfüllstände blieben belastbar hoch und lagen vor Beginn der Heizperiode bei 98%, was die Versorgungssicherheit fortwährend stütze.

Dennoch wird die Gaswirtschaft im Jahr 2025 weiterhin mit einer komplexen Gemengelage aus geopolitischen Spannungen, Marktveränderungen und infrastrukturellen Herausforderungen konfrontiert. Die Entwicklungen der kommenden Monate werden entscheidend dafür sein, wie sich Preise und Versorgungssicherheit im kommenden Winter darstellen werden.

Die im Jahr 2022 auf europäischer und infolgedessen auch auf Ebene der Mitgliedstaaten eingeführten Maßnahmen zur Erhöhung der Versorgungssicherheit sollten in erster Linie sicherstellen, dass auch bei fehlendem Marktanreiz zur Einspeicherung in den europäischen Gasspeicheranlagen zu Beginn der klassischen Ausspeicherperiode ausreichend Gas vorhanden ist.

Dies wurde in Deutschland im Teil 3a EnWG durch die Vorschreibung bestimmter Mindestfüllstände in Gasspeicheranlagen umgesetzt. Im laufenden Speicherjahr 2024/25 konnten diese vorgeschriebenen Mindestfüllstände marktbasiert sichergestellt werden. Während durch das Inkrafttreten des Gesetzes zur Änderung der Vorschriften des EnWG zu Füllstandsvorgaben für Gasspeicheranlagen und zur Anpassung weiterer energiewirtschaftlicher Vorschriften im Februar 2024 die Anwendbarkeit der Vorschriften des Teils 3a EnWG bis 01.04.2027 verlängert wurde, tritt die Gasspeicherfüllstandsverordnung vom 27. Juli

2022 zum 01.04.2025 außer Kraft. Somit reduzieren sich die Füllstandsvorgaben künftig für den 1. Oktober auf 80% bzw. den 1. November auf 90%. Für den 01. Februar wurde die Füllstandsvorgabe im Rahmen der Gesetzesänderung im Februar 2024 von 40% auf 30% herabgesetzt.

In Österreich wurden die europäischen Vorgaben insb. durch die Schaffung einer strategischen Gasreserve auf Basis des §18a Gaswirtschaftsgesetz2011 umgesetzt. In diesem Kontext hat die Austrian Strategic Gas Storage Management GmbH, Wien, (ASGM) Gas beschafft und in österreichischen Gasspeichern eingelagert. Durch eine am 06. Juli 2024 durchgeführte Novelle des Gaswirtschaftsgesetzes 2011 wurde die strategische Gasreserve bis 01. April 2027 verlängert. Die gesetzlichen Rahmenbedingungen sehen eine Evaluierung bis zum 1. April 2026 vor. Die Herstellung des gesetzlich geforderten Anschlusses des Speichers Haidach an die Netzebene 1 wurde im Juli 2024 durch den technischen Betreiber RAG physisch vollzogen. SEFE Storage befindet sich weiter in der Abstimmung und Verhandlung zur Herstellung der kommerziellen Nutzungsmöglichkeit des Netzanschlusses.

## Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

### Finanzielle Steuerkennzahlen

Innerhalb des SEFE-Konzerns wird zur wertorientierten Steuerung ein System strategischer Zielindikatoren verwendet, dessen zentrale Größe das auf Basis der IFRS ermittelte EBIT vor Sondereinflüssen ist. Das EBIT ist das Ergebnis vor Zinsen und Steuern. Zudem ist der Umsatz als weiterer Haupttreiber für das EBIT von Bedeutung. Es handelt sich hierbei um quantitative Zielindikatoren.

Dem HGB-Abschluss der SEFE Storage kommt damit für sich genommen keine Steuerungsfunktion im Sinne des konzernweiten Steuerungssystems zu. Er dient primär der Ausschüttungsbemessung bzw. der Ergebnisabführung gegenüber der Gesellschafterin in Höhe des erwirtschafteten Jahresergebnisses. Die aus dieser Sicht bedeutsamsten Zielindikatoren sind die Umsatzerlöse sowie das Betriebsergebnis.

Zur wertorientierten Steuerung werden Planungs- und Kontrollprozesse zur Bereitstellung von Kennzahlen und Informationen für die Geschäftsführung der SEFE Storage genutzt. Ausgehend von einer strategischen Langfristplanung werden mittels detaillierter Jahresplanungen Budgetwerte festgelegt, von der Gesellschafterin der SEFE Storage genehmigt und unterjährig durch regelmäßige Monatsvorhersagen verfolgt und berichtet. Planabweichungen werden so zeitnah festgestellt, analysiert und bei negativen Entwicklungen durch geeignete Gegenmaßnahmen nach Möglichkeit beseitigt.

| Mio. EUR | **2024** | 2023 |
|---|---|---|
| Umsatzerlöse | 490,3 | 456,6 |
| Betriebsergebnis | 4,8 | 4,5 |
| Aufwand aus Ergebnisabführung | -4,5 | -6,8 |

Das Betriebsergebnis ermittelt sich aus dem Jahresüberschuss abzüglich Finanzergebnis und Steuern. Das Finanzergebnis enthält ausschließlich das Zinsergebnis.

### Ertragslage

Das Betriebsergebnis hat sich im Vergleich zum Vorjahr um 0,3 Mio. EUR auf 4,8 Mio. EUR erhöht.

Mit 490,3 Mio. EUR lag der Umsatz um 33,7 Mio. EUR über dem Wert des Vorjahres. Der Umsatz beinhaltet im Wesentlichen Erlöse aus der Speichervermarktung. Zum einen haben die weiter hohen Sommer-

Winter-Spreads im Speicherjahr 2023/2024 die Umsätze weitgehend stabilisieren können. Zum anderen hat die Verlängerung der Vertragslaufzeiten der Speicherprodukte in Rehden - und damit einhergehenden verlängerten Umsatzrealisierung - den Gesamtumsatz im Jahr 2024 positiv beeinflusst.

Die sonstigen betrieblichen Erträge liegen mit 3,3 Mio. EUR leicht unter dem Niveau des Vorjahres.

In dem Materialaufwand sind im Wesentlichen die Pachtzahlungen für die Speicher Rehden und Jemgum (338,3 Mio. EUR) sowie Haidach (72,2 Mio. EUR) enthalten. Zwei weitere wesentliche Kostenblöcke im Materialaufwand bilden zum einen die Instandhaltungs-, Reparatur- und Wartungskosten sowie Kosten für fremde Lieferungen und Leistungen (31,5 Mio. EUR) und zum anderen die Energiekosten zzgl. der Kosten für die Emissionszertifikate (23,0 Mio. EUR). Die Energiekosten blieben im Berichtszeitraum auf dem Niveau des Vorjahres, während die Instandhaltungskosten einen moderaten Anstieg verzeichneten. Dieser Anstieg ist auf die Durchführung notwendiger Maßnahmen zur Sicherstellung der Betriebssicherheit und Effizienz der technischen Anlagen zurückzuführen. Insbesondere die Erhöhung der Pachtaufwendungen (+24,8 Mio. EUR) sowie die bereits erwähnten höheren Instandhaltungskosten, führen zu einem Anstieg des gesamten Materialaufwands um rund 30 Mio. EUR im Vergleich zum Jahr 2023. Der Anstieg der Pachtzahlungen für die Speicher steht im Einklang mit den gestiegenen Umsatzerlösen aus der Speichervermarktung.

Der Personalaufwand liegt mit 16,4 Mio. EUR liegt rund 19 % über dem Wert des Vorjahres. Der Anstieg des Personalaufwandes ist durch die Einrichtung zusätzlicher Positionen begründet, um den gestiegenen Anforderungen und dem erweiterten Tätigkeitsbereich des Unternehmens gerecht zu werden. Darüber hinaus wurde eine im Vergleich zum Vorjahr höhere personalbezogene Rückstellung gebildet.

Sonstige betriebliche Aufwendungen liegen mit 7,3 Mio. EUR über dem Niveau des Vorjahres (6,8 Mio. EUR). Der Anstieg ist vor allem auf die höheren Kosten für IT- und sonstige Dienstleistungen zurückzuführen.

Das Ergebnis vor Steuern beträgt 4,8 Mio. EUR und liegt damit um 0,3 Mio. EUR über dem Vorjahreswert, was die positiven Entwicklungen des Berichtsjahres widerspiegelt. Das Ergebnis nach Steuern liegt jedoch mit 4,5 Mio. EUR um 2,3 Mio. EUR unter dem Niveau des Vorjahres. Der Grund dafür ist die Bildung einer Rückstellung für Gewerbesteuer und entsprechende Zinsen in Höhe von insgesamt 3,6 Mio. EUR im Jahr 2024. Diese Rückstellungen basieren auf den Feststellungen der steuerlichen Außenprüfung für die Veranlagungszeiträume 2015-2017. Teilweise wird dieser Rückgang durch den erhöhten Zinsertrag aus dem Cash-Management nivelliert.

## Vermögens- und Finanzlage

Die Bilanzsumme der SEFE Storage betrug zum Bilanzstichtag 99,4 Mio. EUR (Vorjahr: 100,9 Mio. EUR). Das Eigenkapital der SEFE Storage beläuft sich auf 34,4 Mio. EUR (Vorjahr: 34,4 Mio. EUR). Die Eigenkapitalquote betrug zum Bilanzstichtag 34,7 % (Vorjahr: 34,1%).

Das Anlagevermögen der SEFE Storage setzt sich hauptsächlich aus technischen Anlagen /Betriebs- und Geschäftsausstattung und Software/EDV zusammen. Der Wert beträgt 1,0 Mio. EUR und hat sich gegenüber dem Vorjahr kaum verändert (Vorjahr: 1,0 Mio. EUR).

Die Forderungen bestehen hauptsächlich aus Forderungen aus dem Cash-Pooling mit SEFE in Höhe von 79,3 Mio. EUR. Zudem enthalten sie einen geringeren Anteil an Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie aus der Umsatzsteuer.

Die langfristigen Rückstellungen beinhalten Pensionsrückstellungen in Höhe von 12,2 Mio. EUR (Vorjahr: 10,8 Mio. EUR). Die kurzfristigen Rückstellungen belaufen sich auf 29,5 Mio. EUR (Vorjahr: 17,9 Mio. EUR)

und umfassen 18,0 Mio. EUR für ausstehende Rechnungen (Vorjahr: 12,8 Mio. EUR), 4,6 Mio. EUR für personalbezogene Rückstellungen (Vorjahr: 3,0 Mio. EUR), 3,1 Mio. EUR für Gewerbesteuerrückstellungen sowie 3,8 Mio. EUR für sonstige Rückstellungen (Vorjahr: 2,1 Mio. EUR).

Die Verbindlichkeiten in Höhe von 17,8 Mio. EUR (Vorjahr: 20,1 Mio. EUR) bestehen im Wesentlichen aus Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 14,9 Mio. EUR.

Am Bilanzstichtag bestand eine Überdeckung aus kurzfristigen liquiden Mitteln gegenüber den kurzfristigen Verbindlichkeiten von 61,5 Mio. EUR (Vorjahr: 63,6 Mio. EUR).

Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage weist insgesamt im Berichtsjahr eine zufriedenstellende und den Erwartungen entsprechende Entwicklung auf.

## Finanzierungstätigkeit

Die Finanzstruktur der SEFE Storage ist durch eine kurzfristige Geldanlage bei der SEFE geprägt. SEFE Storage partizipiert über einen Cash-Pool Vertrag mit SEFE am Cash-Pooling des SEFE-Konzerns. SEFE Storage stellt der SEFE ihre Liquidität als Tagesgeld zur Verfügung bzw. kann ein Darlehen bis zum Höchstbetrag von 20 Mio. EUR bei der SEFE aufnehmen. Damit ist auch die kurz- und mittelfristige Liquidität der Gesellschaft gesichert. Das Cash Management zielt auf die Optimierung der Geldanlagen und Reduzierung der Finanzierungskosten innerhalb des Konzerns ab. Zum Jahresende betrug die Tagesgeldanlage bei der SEFE 79,3 Mio. EUR (Vorjahr: 83,7 Mio. EUR).

## Investitionstätigkeit

### Sachanlagen und Immaterielle Vermögensgegenstände

Im Wesentlichen wurde im Geschäftsjahr 2024 in diverse Betriebsausstattung investiert.

## Chancen- und Risikobericht

### Risikomanagementsystem

Der SEFE-Konzern betreibt ein konsistentes Risikomanagementsystem, welches in internen Richtlinien und Methodologien dokumentiert ist und einen strukturierten Ansatz zur Risikosteuerung unter Berücksichtigung der organisationsweiten Entflechtungsanforderungen gewährleistet. Die Geschäftsführung der SEFE Storage trifft die Entscheidung für die Umsetzung der vorgeschlagenen Risikomanagement-Strategie unter Berücksichtigung der regulatorischen Anforderungen.

Das Risikomanagementsystem ist zentral für die Erreichung der Unternehmensziele und ermöglicht die einheitliche Überwachung der operativen und finanziellen Aktivitäten. Es ist integraler Bestandteil der Geschäftsprozesse und passt sich dynamisch an Marktbedingungen, regulatorische Änderungen, strategische Prioritäten und übergeordnete Geschäftsziele an.

Der Konzern adressiert finanzielle und nicht-finanzielle Risiken durch Mechanismen zur Risikoidentifikation, -bewertung und -kontrolle und ergreift bei Bedarf Risikominderungsmaßnahmen. Im Jahr 2024 hat der Konzern damit begonnen, ESG-bezogene (Environmental, Social, Governance) Faktoren in ihr Risikomanagement-Framework zu integrieren, um ökologische und soziale Auswirkungen zu adressieren. SEFE befindet sich derzeit im Prozess, die Vorgaben der Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD) in ihr Risikomanagement-Framework zu integrieren.

## Risiken

Die SEFE Storage ist hauptsächlich Vermarktungsrisiken und technischen Risiken ausgesetzt.

Vermarktungsrisiken ergeben sich aus den Marktpreisentwicklungen an den Erdgasmärkten, insbesondere der Sommer-/Winterpreis Spreads. Der hohe Anteil kurz- bis mittelfristiger Speicherkapazitätsbuchungen trägt wesentlich zu Unsicherheiten für die zukünftige Vermarktung von Speicherkapazitäten bei. SEFE Storage steuert diese Risiken durch ein intensives Monitoring der Marktpreisentwicklungen und der kurzfristigen Optimierung.

Technische Risiken stehen in Zusammenhang mit der Leistung und Zuverlässigkeit von Anlagen, Grundstücken und technischer Ausrüstung. Diese Risiken resultieren aus möglichen Betriebsausfällen aufgrund von Abnutzung, Korrosion oder externen Faktoren, die zu Ausfallzeiten, verringerter Betriebseffizienz und erhöhten Kosten für Reparatur oder Ersatz führen könnten. Betriebsstörungen können sich sowohl finanziell als auch auf die Reputation der SEFE Storage auswirken. Speicherausfälle könnten die Energieversorgung in Kernregionen unterbrechen, und damit vertragliche Strafen und einen Vertrauensverlust bei Kunden nach sich ziehen.

Zur Minderung von Infrastrukturrisiken bezieht die SEFE Storage Risiken der Betriebssicherheit, Systemresilienz und regulatorischer Compliance in ihre Risikobetrachtungen ein. Zu den wichtigsten Maßnahmen gehören neben einer ordnungsgemäßen Prozessführung und einer sorgfältigen Planung von Instandhaltungsmaßnahmen, die fortschrittliche Überwachung und Qualitätssicherung, strenge physische Sicherheitsprotokolle sowie Schulungen zur Krisenbewältigung und Sabotageprävention. Die vollständige Einhaltung von Branchenvorschriften und gesetzlichen Standards gewährleistet die Betriebssicherheit und reduziert gleichzeitig die Exposition gegenüber compliancebezogenen Risiken.

Die SEFE Storage ist mit Lieferkettenrisiken konfrontiert, die sich aus der Abhängigkeit von eingehenden Lieferungen einzelner Lieferanten oder aus dem Versagen des Liefermarktes ergeben können. Zur Minderung dieser Risiken überwacht die SEFE Storage kontinuierlich die Verfügbarkeit technischer Ausrüstungen. Zusätzlich werden durch das Etablieren technischer Service Level Agreements (SLAs) potenzielle Risiken einer Nichtverfügbarkeit reduziert. Darüber hinaus wird das Risiko von Lieferverzögerungen und potenziell erhöhten Kosten für Ersatzteilbeschaffungen durch eine strategisch optimierte Lagerhaltung von Ersatzteilen optimiert. Diese Maßnahmen ermöglichen es der SEFE Storage, auf unerwartete Marktveränderungen oder Lieferengpässe proaktiv zu reagieren und die Betriebskontinuität sicherzustellen.

Für den Betrieb ihrer Speicheranlagen ist die SEFE Storage Energiemengen- und Preisrisiken ausgesetzt. Zur Minderung dieser Risiken setzt SEFE Storage auf eine optimierte Verteilung der Gasströme, die sowohl vertragliche als auch behördliche Vorgaben berücksichtigt. Zusätzlich wird das Risiko durch die Einbeziehung von Energiekosten in den Reservepreis für Kapazitätsauktionen reduziert. Diese Strategie ermöglicht der SEFE Storage, die Gasströme effizient zu managen und gleichzeitig den finanziellen Einfluss von Preisschwankungen auf dem Energiemarkt zu reduzieren.

Die SEFE Storage setzt in ihren Vermarktungsaktivitäten auf eine Strategie, die nur geringe Zahlungsausfallrisiken birgt. Die Steuerung dieser Risiken umfasst neben der detaillierten Prüfung der Bonität der potentiellen Kunden auch Prozesse zur Überwachung von Exposures und die Anwendung von Limiten. Um die Risiken zu minimieren, werden Exposures auf Basis der Ausfallwahrscheinlichkeiten der Kunden bewertet und besichert. Dieser Ansatz ermöglicht der SEFE Storage ihre Zahlungsausfallrisiken effektiv zu kontrollieren und zu steuern.

### Chancen

SEFE Storage ist integraler Bestandteil der Geschäftstätigkeit des SEFE-Konzerns und trägt zur strategischen Ausrichtung des Konzerns bei. Kurzfristig bieten Schwankungen der Erdgaspreise, insbesondere die Preisunterschiede an den Erdgasmärkten für Sommer- und Winterperioden Chancen im Rahmen der Speichervermarktung.

Mittelfristig positioniert sich die SEFE Storage als zentraler Akteur im Bereich der Energiesicherheit in Europa. Durch die Bereitstellung von Erdgasspeicherkapazitäten kann das Unternehmen nicht nur zur Stabilität des Energiemarktes beitragen, sondern auch von der steigenden Bedeutung der Energiesicherheit profitieren.

Die Stakeholder und die Öffentlichkeit im Allgemeinen setzen einen klaren Schwerpunkt auf Nachhaltigkeit. SEFE Storage als Teil des SEFE-Konzerns legt daher großen Wert auf seine ESG-Maßnahmen (Environmental, Social and Governance) und stellt sicher, dass diese in allen kommerziellen und nicht-kommerziellen Entscheidungsprozessen berücksichtigt werden. Insbesondere wird angestrebt, die Treibhausgasemissionen, sowohl in eigenen Geschäftsaktivitäten als auch in den Lieferketten zu reduzieren, um zum bevorzugten Partner im Bereich für kohlenstoffarme Energie zu werden. Die Entwicklung eines Projektes zur Kohlenstoffabscheidung und -speicherung (CCS) unterstreicht das Engagement der SEFE Storage für Nachhaltigkeit und technologische Innovation. Dadurch wird der Konzern als zukunftsorientierter Marktführer im sich wandelnden Energiesektor positioniert.

Die langfristige Strategie von SEFE steht im Einklang mit den Zielen, die Energiesicherheit zu gewährleisten und die Energiewende zu unterstützen. Der Konzern engagiert sich für den Aufbau grüner Energieinfrastruktur und grüner Energielieferketten sowie die Erweiterung seines Angebots an grünen Gasen. Die SEFE Storage trägt mit dem geplanten Bau neuer Wasserstoffspeicherkavernen bzw. der Umrüstung bestehender Erdgaskavernen auf die Speicherung von Wasserstoff in Jemgum wesentlich zu dieser Strategie bei. Das Projekt ist nicht nur ein zentraler Bestandteil der Infrastrukturentwicklung des Konzerns, sondern leistet auch einen signifikanten Beitrag zur Energiewende und zur Entwicklung des Wasserstoffmarktes. Der Ausbau der Wasserstoffkapazitäten stellt eine strategische Investition dar, die sowohl die Energieversorgungssicherheit als auch die Nachhaltigkeitsziele des Konzerns unterstützt.

Für die Gesellschaft ergab sich im Jahr 2024 weder durch Einzelrisiken noch durch die aggregierte Risikoposition eine Bestandsgefährdung. Auch für das Geschäftsjahr 2025 sind keine derartigen Risiken erkennbar.

## Prognosebericht

Mit der erfolgreichen Revitalisierung seiner Geschäftsaktivitäten positioniert sich der SEFE-Konzern optimal, um die Vorteile seiner Versorgungs-, Infrastruktur- und Vertriebsportfolios vollständig zu nutzen. Dies ermöglicht es SEFE Storage, von der gestiegenen Nachfrage nach Speicherkapazitäten zu profitieren und sich als zentraler Akteur im Bereich der Energiesicherheit in Europa zu etablieren. Der geplante Bau neuer Wasserstoffspeicherkavernen bzw. die Umrüstung bestehender Erdgaskavernen auf die Speicherung von Wasserstoff leistet einen wesentlichen Beitrag zur langfristigen Strategie des Konzerns und unterstützt die Energiewende in Deutschland und Europa.

Die SEFE Storage ist in einer guten Position, um kurz-, mittel- und langfristige Chancen zu nutzen. Die Expertise der SEFE Storage im technischen Betrieb und in der Vermarktung von Erdgasspeichern bietet für das Unternehmen einen Wettbewerbsvorteil. Dieses Know-how ermöglicht es SEFE Storage, sich effektiv an die dynamischen Marktbedingungen anzupassen und die sich entwickelnden Anforderungen im Energiebereich zu erfüllen.

Risiken ergeben sich im Rahmen der operativen Geschäftstätigkeit. Durch das integrierte Risikomanagementsystem des Konzerns werden diese Risiken kontrolliert und gesteuert. Für die Gesellschaft ergab sich im Jahr 2024 weder durch Einzelrisiken noch durch die aggregierte Risikoposition eine Bestandsgefährdung. Auch für das Geschäftsjahr 2025 sind keine derartigen Risiken erkennbar.

Im Jahr 2024 wurde eine Höchstmarke in Bezug auf die Umsatzentwicklung erzielt. Die veränderten Marktbedingungen werden dazu führen, dass dieses Niveau nicht erneut erreicht werden kann. Die Sommer-/Winterspreads im laufenden Speicherjahr 24/25 waren zwar noch auf einem hohen, jedoch bereits geringeren Niveau als im vergangenen Speicherjahr 23/24. Weiter liegt seit Ende 2024 ein negativer Sommer-/Winterspread für das Speicherjahr 25/26 vor. Daher wird mit einem signifikanten Rückgang der Umsatzerlöse gerechnet. Durch die Mindestfüllstandsvorgaben für Gasspeicheranlagen zur Sicherstellung der Versorgungssicherheit erwartet SEFE Storage jedoch auch in diesen Marktlagen weiterhin eine wesentliche Nachfrage von Speicherkapazitäten.

Gleichzeitig wird bei SEFE Storage aufgrund des erwarteten niedrigen Füllstandes der Speicher sowie gestiegenen Energiepreisen mit höheren Energiekosten als im Vorjahr gerechnet. Das SEFE Storage nutzt ein vertraglich festgelegtes Pachtmodell für die Speicher, das die Umsatz- und Kostenentwicklung widerspiegelt. Aufgrund voraussichtlich sinkender Umsätze sowie gleichzeitig steigender Energiekosten werden entsprechend dazu die Pachtaufwendungen sinken. Das Ergebnis wird somit voraussichtlich auf dem Niveau des Berichtsjahres 2024 liegen.

Kassel, 14. März 2025

Prof. Dr. Ing. Thomas Ruttmann
Geschäftsführer

Andreas Schulz
Geschäftsführer

# Jahresabschluss zum 31. Dezember 2024

# SEFE Storage GmbH, Kassel

# (vormals astora GmbH)

## Inhaltsverzeichnis

**Bilanz** ..... **3**

**Gewinn- und Verlustrechnung** ..... **3**

**Anhang zum Jahresabschluss** ..... **4**

Allgemeine Erläuterung ..... 4

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden ..... 5

Erläuterungen zur Bilanz ..... 8

1 Entwicklung des Anlagevermögens ..... 8

2 Vorräte ..... 8

3 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände ..... 9

4 Eigenkapital ..... 9

5 Rückstellungen ..... 10

6 Verbindlichkeiten ..... 11

Erläuterungen zur Gewinn und Verlustrechnung ..... 12

7 Umsatzerlöse ..... 12

8 Sonstige betriebliche Erträge ..... 12

9 Personalaufwand ..... 12

10 Abschreibungen ..... 12

11 Sonstige betriebliche Aufwendungen ..... 12

12 Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge ..... 13

13 Zinsen und ähnliche Aufwendungen ..... 13

14 Steuern vom Einkommen und vom Ertrag ..... 13

Sonstige Angaben ..... 14

Haftungsverhältnisse ..... 14

Sonstige finanzielle Verpflichtungen und außerbilanzielle Geschäfte ..... 14

Angaben gemäß § 6b Abs. 2 EnWG ..... 14

Geschäftsführung ..... 15

Honorare an den Abschlussprüfer ..... 15

Nachtragsbericht ..... 15

Konzernverhältnisse ..... 15

Aus rechentechnischen Gründen können in den Tabellen Rundungsdifferenzen in Höhe von +/- einer Einheit (EUR, % usw.) auftreten.

## Bilanz

| TEUR | Anhang | 31.12.2024 | 31.12.2023 |
|---|---|---|---|
| Immaterielle Vermögensgegenstände | | 18 | 74 |
| Sachanlagen | | 978 | 958 |
| **Anlagevermögen** | **1** | **996** | **1.033** |
| Vorräte | 2 | 13.064 | 12.040 |
| Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände | 3 | 84.935 | 87.578 |
| **Umlaufvermögen** | | **97.999** | **99.618** |
| **Rechnungsabgrenzungsposten** | | **371** | **277** |
| **Summe Aktiva** | | **99.366** | **100.928** |
| Gezeichnetes Kapital | | 25 | 25 |
| Kapitalrücklage | | 34.409 | 34.409 |
| **Eigenkapital** | **4** | **34.434** | **34.434** |
| **Rückstellungen** | **5** | **41.734** | **28.704** |
| **Verbindlichkeiten** | **6** | **17.827** | **20.076** |
| **Rechnungsabgrenzungsposten** | | **5.371** | **17.714** |
| **Summe Passiva** | | **99.366** | **100.928** |

## Gewinn- und Verlustrechnung

| TEUR | Anhang | 2024 | 2023 |
|---|---|---|---|
| Umsatzerlöse | 7 | 490.252 | 456.595 |
| Sonstige betriebliche Erträge | 8 | 3.253 | 3.732 |
| Materialaufwand | | -464.767 | -434.772 |
| Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren | | -17.203 | -16.769 |
| Aufwendungen für bezogene Leistungen | | -447.564 | -418.003 |
| Personalaufwand | 9 | -16.370 | -13.722 |
| Löhne und Gehälter | | -13.387 | -11.461 |
| Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung | | -2.983 | -2.261 |
| Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen | 10 | -269 | -473 |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen | 11 | -7.254 | -6.843 |
| Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge | 12 | 3.433 | 2.453 |
| Zinsen und ähnliche Aufwendungen | 13 | -597 | -102 |
| Steuern vom Einkommen und vom Ertrag | 14 | -3.140 | -9 |
| **Ergebnis nach Steuern** | | **4.542** | **6.860** |
| Sonstige Steuern | | -51 | -47 |
| Aufgrund eines Ergebnisabführungsvertrages abgeführter Gewinn | | -4.491 | -6.813 |
| **Jahresüberschuss** | | **-** | **-** |

# Anhang zum Jahresabschluss

## Allgemeine Erläuterung

Die SEFE Storage GmbH (SEFE Storage), vormals astora GmbH ist eine große Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 Handelsgesetzbuches (im Folgenden: HGB). Die Gesellschaft ist unter der Firma SEFE Storage GmbH mit Sitz in der Karthäuserstraße 4 in 34117 Kassel im Handelsregister des Amtsgerichts Kassel unter der Nummer HRB 18372 eingetragen. Der vorliegende Jahresabschluss wurde gemäß §§ 242 ff. und 264 ff. HGB sowie nach den einschlägigen Vorschriften des GmbH-Gesetzes aufgestellt.

Mit Bekanntmachung im Handeslregister vom 31. Mai 2024 wurde die astora GmbH zu SEFE Storage GmbH umfirmiert.

Es gelten die Vorschriften für große Kapitalgesellschaften. Die Gliederung der Bilanz erfolgt gemäß § 266 HGB. Die Aufgliederung der Bilanzposten erfolgt gemäß § 265 Abs. 7 Nr. 2 HGB im Anhang. Die Gewinn- und Verlustrechnung wird gemäß § 275 Abs. 2 HGB nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.

Zur Verbesserung der Klarheit und Übersichtlichkeit der Darstellung werden nach den gesetzlichen Vorschriften bei den Posten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung anzubringende Vermerke ebenso wie die Vermerke, die wahlweise in der Bilanz bzw. Gewinn- und Verlustrechnung oder im Anhang anzubringen sind, im Anhang angegeben.

Der Jahresabschluss ist in EUR aufgestellt. Soweit nicht anders vermerkt, werden alle Beträge in Tausend EUR (TEUR) angegeben.

Die Gesellschaft ist nach § 3 Nr. 38 EnWG (Energiewirtschaftsgesetz) ein vertikal integriertes Energieversorgungsunternehmen. Die Gesellschaft fällt somit unter § 6b EnWG. Für die in § 6b Abs. 3 EnWG aufgeführten Tätigkeiten sind jeweils getrennte Konten zu führen sowie für die in § 6b Abs. 3 Satz 1 Nr. 1 bis 7 EnWG genannten Tätigkeitsbereiche eine gesonderte Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung (Tätigkeitsabschluss) aufzustellen.

Dabei sind die Konten so zu führen, wie dies erforderlich wäre, wenn diese Tätigkeiten von rechtlich selbständigen Unternehmen ausgeführt würden. Die Führung der getrennten Konten wie auch die Tätigkeitsabschlüsse unterliegen den Anforderungen des Handelsrechts. Soweit eine direkte Zuordnung von Konten zu den einzelnen Tätigkeiten nicht möglich ist oder mit unvertretbarem Aufwand verbunden wäre, erfolgt die Zuordnung durch Schlüsselung der Konten nach § 6b Abs. 3 Satz 5 EnWG. Die Regeln, nach denen die Vermögensgegenstände und Schulden sowie die Erträge und Aufwendungen den Tätigkeitsbereichen zugeordnet werden, einschließlich der Abschreibungsmethoden, werden im Tätigkeitsabschluss aufgeführt.

Die SEFE Storage ist ausschließlich im Tätigkeitsbereich „Gasspeicherung“ im Sinne des § 6b Abs. 3 Satz 1 Nr. 5 EnWG aktiv. Der Tätigkeitsabschluss „Gasspeicherung“ entspricht somit dem handelsrechtlichen Jahresabschluss.

Der Jahresabschluss wurde gemäß § 252 Abs. 1 Nr. 2 HGB unter der Annahme der Fähigkeit der Unternehmensfortführung aufgestellt

## Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend.

Entgeltlich von Dritten erworbene immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens werden zu Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger linearer Abschreibungen bewertet. Bei voraussichtlich dauerhaften Wertminderungen werden außerplanmäßige Abschreibungen vorgenommen.

Selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände werden nicht aktiviert.

Die Sachanlagen sind zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und werden, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert. In den Herstellungskosten selbst erstellter Anlagen sind neben den Einzelkosten auch anteilige Gemeinkosten einbezogen. Fremdkapitalzinsen wurden nicht einbezogen. Dabei werden Anlagen, die in einem einheitlichen Funktions- und Nutzungszusammenhang stehen, zu einem Vermögensgegenstand zusammengefasst.

Das bewegliche und unbewegliche Anlagevermögen wird linear abgeschrieben.

Die Abschreibungssätze richten sich nach der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer. Die voraussichtlichen Nutzungsdauern der verschiedenen Anlagengruppen betragen:

| | Nutzungsdauer in Jahren |
|---|---|
| Immaterielle Vermögensgegenstände | 1-10 |
| Grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken | 11-20 |
| Technische Anlagen und Maschinen | 3-20 |
| Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung | 1-23 |

Geringwertige Anlagegüter bis zu einem Netto-Einzelwert von 250 EUR werden als Aufwand erfasst bzw. geringwertige Wirtschaftsgüter zwischen 250 EUR und 800 EUR werden über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer abgeschrieben.

Die Vorräte werden unter Beachtung des strengen Niederstwertprinzips zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten oder den niedrigeren Börsen- oder Marktpreisen bzw. niedrigeren beizulegenden Werten angesetzt. Für bestimmte Vorräte werden die Werte mithilfe zulässiger Bewertungsvereinfachungsverfahren unter Beachtung des Niederstwertprinzips ermittelt.

Die Emissionsberechtigungen werden als immaterielle Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens unter den Vorräten bilanziert. Die von der deutschen Emissionshandelsstelle (DEHSt) kostenlos ausgegebenen Zertifikate werden zum Erinnerungswert angesetzt. Die zugekauften Emissionsrechte sind zu Anschaffungskosten aktiviert. Die Bestandsbewertung der Emissionsberechtigungen erfolgt am Bilanzstichtag zu Anschaffungskosten oder zum niedrigeren Börsenwert.

Die Hilfs- und Betriebsstoffe werden zu Anschaffungskosten mit der Durchschnittskostenmethode bewertet. Als niedrigerer beizulegender Wert werden bei Hilfs- und Betriebsstoffen die Wiederbeschaffungskosten angesetzt. Bei Handelswaren werden die Wiederbeschaffungskosten als niedrigerer beizulegender Wert in Ansatz gebracht.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert angesetzt. Einzelrisiken wird durch Wertberichtigungen Rechnung getragen; uneinbringliche Forderungen werden abgeschrieben.

Geleistete Anzahlungen werden zu ihrem Nennbetrag angesetzt.

Die flüssigen Mittel sind zum Nennwert am Bilanzstichtag angesetzt.

Als aktive Rechnungsabgrenzungsposten sind Auszahlungen vor dem Abschlussstichtag angesetzt, soweit sie Aufwand für einen bestimmten Zeitraum nach diesem Zeitpunkt darstellen.

Das gezeichnete Kapital wird zum Nennwert bilanziert.

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen werden auf der Grundlage versicherungsmathematischer Berechnung nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected Unit Credit Method) unter Berücksichtigung der Richttafeln 2018 G von Prof. Dr. Heubeck bewertet. Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen wurden pauschal mit dem von der Deutschen Bundesbank im Monat Oktober 2024 mit Hochrechnung zum Dezember 2024 veröffentlichten durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre abgezinst, der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt (§ 253 Abs. 2 Satz 2 HGB).

| Prozent | **31.12.2024** | 31.12.2023 |
|---|---|---|
| Diskontierungssatz | 1,90 | 1,83 |
| Lohn- und Gehaltstrend | 2,75 | 2,75 |
| Rententrend | 2,00 | 2,25 |

Rückstellungen für Jubiläum werden nach versicherungsmathematischen Grundsätzen mit dem Anwartschaftsbarwertverfahren unter Berücksichtigung des Gehaltstrends in Höhe von 2,75 % (Vorjahr: 2,75 %) und des fristadäquaten Zinssatzes in Höhe von 1,97 % (Vorjahr: 1,76 %) nach § 253 Abs. 2 HGB bewertet.

Rückstellungen für Verpflichtungen aus Altersteilzeit werden nach Maßgabe des Blockmodells gebildet. Die Bewertung der Rückstellungen für Altersteilzeit erfolgt unter Zugrundelegung eines Rechnungszinssatzes von 1,49 % (Vorjahr: 1,00 %) p. a. und auf der Grundlage der Richttafeln 2018 G von Dr. Klaus Heubeck nach versicherungsmathematischen Grundsätzen. Bei der Ermittlung der Rückstellungen für Altersteilzeitverpflichtungen wurden jährliche Lohn- und Gehaltssteigerungen von 2,75 % zugrunde gelegt. Die Rückstellungen für Altersteilzeit wurden nur für zum Bilanzstichtag bereits abgeschlossene Altersteilzeitvereinbarungen gebildet. Sie enthalten Aufstockungsbeträge und bis zum Bilanzstichtag aufgelaufene Erfüllungsverpflichtungen der Gesellschaft. Die Altersteilzeit-Rückstellungen sind teilweise durch Vermögensgegenstände gesichert, indem entsprechende Mittel insolvenzgeschützt und zweckgebunden in Fondsanteilen angelegt sind. Diese Vermögensgegenstände werden gemäß § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB mit den zugrundeliegenden Altersteilzeit-Verpflichtungen verrechnet. Die Vermögensgegenstände werden zum beizulegenden Zeitwert bilanziert. Der beizulegende Zeitwert entspricht dem Börsenkurs der Fondsanteile zum Bilanzstichtag.

Die Steuerrückstellungen und die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle ungewissen Verbindlichkeiten und drohenden Verluste aus schwebenden Geschäften. Sie sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags (d.h. einschließlich zukünftiger Kosten- und Preissteigerungen) angesetzt. Zukünftige Preis- und Kostensteigerungen werden berücksichtigt, sofern ausreichende objektive Hinweise für deren Eintritt vorliegen.

Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre, wie er von der Deutschen Bundesbank veröffentlicht wird, abgezinst.

Erhaltene Anzahlungen werden zu ihrem Nennbetrag angesetzt.

Verbindlichkeiten sind zu ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Ein passiver Rechnungsabgrenzungsposten wird für Einnahmen vor dem Bilanzstichtag, die einen Ertrag für eine bestimmte Zeit nach diesem darstellen, gebildet.

## Latente Steuern

Für alle Aktivitäten der SEFE Storage besteht eine ertragsteuerliche Organschaft mit der SEFE Securing Energy for Europe GmbH als Organträgerin. Alleinige Steuerschuldnerin ist die Organträgerin des Organkreises, die SEFE Securing Energy for Europe GmbH.

## Währungsumrechnung

Auf Fremdwährungen lautende Geschäftsvorfälle werden zum Zeitpunkt der erstmaligen Buchung mit dem historischen Kurs oder einem Sicherungskurs erfasst.

Zum jeweiligen Stichtag werden Forderungen und Verbindlichkeiten wie folgt umgerechnet:

| | Restlaufzeit kleiner 1 Jahr | Restlaufzeit größer 1 Jahr |
|---|---|---|
| Forderungen | Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag | Devisenbriefkurs zum Anschaffungszeitpunkt oder dem höheren Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag |
| Verbindlichkeiten | Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag | Devisengeldkurs zum Anschaffungszeitpunkt oder dem niedrigeren Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag |

Jederzeit fällige Guthaben bei Kreditinstituten in Fremdwährung werden mit dem Kurs am Abschlussstichtag bewertet.

Die Bewertung von Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten erfolgt mit folgenden Kursen:

| | Stichtagskurs | | Durchschnittskurs | |
|---|---|---|---|---|
| Währung (1 EUR =) | **31.12.2024** | 31.12.2023 | **2024** | 2023 |
| US-Dollar (USD) | 1,03890 | 1,10500 | 1,08239 | 1,08127 |

Die in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesenen Aufwendungen und Erträge aus Währungsumrechnungen enthalten sowohl realisierte als auch nicht realisierte Währungskursdifferenzen.

## Erläuterungen zur Bilanz

### 1 Entwicklung des Anlagevermögens

| TEUR | Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten | **Summe immaterielle Vermögens-gegenstände** |
|---|---|---|
| 01.01.2024 | 5.420 | **5.420** |
| Zugänge | 2 | **2** |
| **Anschaffungs- und Herstellungskosten 31.12.2024** | **5.422** | **5.422** |
| 01.01.2024 | 5.346 | **5.346** |
| Zugänge | 58 | **58** |
| **Kumulierte Abschreibungen 31.12.2024** | **5.403** | **5.403** |
| **Summe Buchwerte 31.12.2024** | **18** | **18** |
| **Summe Buchwerte 31.12.2023** | **74** | **74** |

| TEUR | Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken | Technische Anlagen und Maschinen | Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäfts-ausstattung | **Summe Sachanlagen** |
|---|---|---|---|---|
| 01.01.2024 | 63 | 557 | 3.959 | **4.579** |
| Zugänge | - | 4 | 227 | **231** |
| **Anschaffungs- und Herstellungskosten 31.12.2024** | **63** | **561** | **4.186** | **4.810** |
| 01.01.2024 | 24 | 384 | 3.212 | **3.620** |
| Zugänge | 5 | 33 | 174 | **212** |
| **Kumulierte Abschreibungen 31.12.2024** | **29** | **417** | **3.386** | **3.832** |
| **Summe Buchwerte 31.12.2024** | **34** | **144** | **800** | **978** |
| **Summe Buchwerte 31.12.2023** | **39** | **173** | **747** | **958** |

### 2 Vorräte

Die Vorräte betreffen mit 5.906 TEUR (Vorjahr: 5.900 TEUR) Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und mit 3.233 TEUR (Vorjahr: 3.221 TEUR) Emissionsberechtigungen. Die Waren entfallen mit 3.925 TEUR (Vorjahr: 2.919 TEUR) ausschließlich auf Erdgasvorräte für den Betrieb des Speichers.

## 3 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

| TEUR | 31.12.2024 Summe | 31.12.2024 Davon Restlaufzeit größer 1 Jahr | 31.12.2023 Summe | 31.12.2023 Davon Restlaufzeit größer 1 Jahr |
|---|---|---|---|---|
| **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen** | **520** | **-** | **212** | **-** |
| Lieferungen und Leistungen | 162 | - | 67 | - |
| Sonstige Vermögensgegenstände | 81.119 | - | 85.150 | - |
| **Forderungen gegen verbundene Unternehmen** | **81.282** | **-** | **85.217** | **-** |
| **Summe Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände** | **84.935** | **-** | **87.578** | **12** |

Es bestehen Forderungen gegen den Gesellschafter in Höhe von 79.314 TEUR. Davon beziehen sich 79.314 TEUR (Vorjahr: 83.659 TEUR) auf Forderungen aus Cash-Pooling und 0 TEUR (Vorjahr: 35 TEUR) auf Forderung aus Weiterbelastungen.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände, die rechtlich erst nach dem Abschlussstichtag entstehen, bestehen zum Abschlussstichtag nicht.

## 4 Eigenkapital

Das Eigenkapital der Gesellschaft in Höhe von 34.434 TEUR bleibt unverändert gegenüber dem Vorjahr.

Im Berichtsjahr hat die Gesellschaft ihr gesamtes Ergebnis aufgrund des bestehenden Ergebnisabführungsvertrages an den Gesellschafter abgeführt.

## 5 Rückstellungen

| | | | Sonstige Rückstellungen | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| TEUR | Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen | Steuerrückstellungen | Ausstehende Rechnungen | Personalverpflichtungen | Abgabeverpflichtung für Emissionsberechtigungen | **Summe Rückstellungen** |
| 01.01.2024 | 10.832 | - | 12.762 | 3.030 | 2.081 | **28.704** |
| Zugang | 1.532 | 3.625 | 8.996 | 4.135 | 3.332 | **21.621** |
| Aufzinsung | 32 | - | - | 12 | - | **44** |
| Verbrauch | -178 | - | -1.287 | -2.420 | -1.772 | **-5.656** |
| Auflösung | - | - | -2.509 | -161 | -309 | **-2.979** |
| **31.12.2024** | **12.218** | **3.625** | **17.963** | **4.596** | **3.332** | **41.734** |

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen sind mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz aus den vergangenen zehn Geschäftsjahren abzuzinsen. Der Unterschiedsbetrag zwischen dem Ansatz der Rückstellungen nach Maßgabe des vor Inkrafttreten der Gesetzesänderung vorgegebenen Durchschnitts von sieben Geschäftsjahren und des entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen zehn Geschäftsjahren beträgt gemäß § 253 Abs. 6 HGB -161 TEUR.

In den Rückstellungen für Personalverpflichtungen sind Rückstellungen für Altersteilzeit-Zusagen in Höhe von 441 TEUR (Vorjahr: 280 TEUR) enthalten. Diese sind teilweise durch Vermögensgegenstände gesichert. Diese Vermögensgegenstände werden gemäß § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB mit den zugrundeliegenden Altersteilzeit-Verpflichtungen verrechnet. Diese Vermögensgegenstände werden gemäß § 253 Abs. 1 Satz 4 HGB zum beizulegenden Zeitwert angesetzt.

| TEUR | **31.12.2024** | 31.12.2023 |
|---|---|---|
| Erfüllungsbetrag der Altersteilzeit-Verpflichtungen | 441 | 280 |
| Verrechnete Vermögensgegenstände | -351 | -205 |
| **Summe Nettowert der Altersteilzeit-Verpflichtungen** | **91** | **75** |

Im Rahmen der Verrechnung von Schulden und Vermögensgegenständen wurden Zinsaufwendungen in Höhe von 2 TEUR und Zinserträgen in Höhe von 12 TEUR in dem Posten Zinsen und ähnlichen Erträgen saldiert.

Die Anschaffungskosten der verrechneten Vermögensgegenstände betragen 328 TEUR. Der Unterschiedsbetrag zwischen den Anschaffungskosten der verrechneten Vermögensgegenstände und dem beizulegenden Zeitwert gemäß § 268 Abs. 8 HGB beträgt 23 TEUR.

## 6 Verbindlichkeiten

| TEUR | **31.12.2024** | 31.12.2023 |
|---|---|---|
| **Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen** | **2.830** | **2.418** |
| Lieferungen und Leistungen | 5.274 | 8.805 |
| Sonstige Verbindlichkeiten | 6.806 | 7.015 |
| **Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen** | **12.080** | **15.820** |
| Lieferungen und Leistungen | - | 16 |
| **Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht** | **-** | **16** |
| Davon aus Steuern | 178 | 514 |
| Übrige Verbindlichkeiten | 2.739 | 1.308 |
| **Sonstige Verbindlichkeiten** | **2.917** | **1.822** |
| **Summe Verbindlichkeiten** | **17.827** | **20.076** |

Die Verbindlichkeiten gegenüber dem Gesellschafter resultieren aus dem Ergebnisabführungsvertrag in Höhe von 4.491 TEUR (Vorjahr: 6.813 TEUR) sowie Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistung in Höhe von 5.604 TEUR (Vorjahr: 5.248 TEUR).

Zum Bilanzstichtag sind wie im Vorjahr sämtliche Verbindlichkeiten innerhalb eines Jahres fällig.

Verbindlichkeiten, die rechtlich erst nach dem Abschlussstichtag entstehen, bestehen zum Abschlussstichtag nicht.

Weiterhin bestehen zum Stichtag keine Verbindlichkeiten, die durch Pfandrechte oder ähnliche Rechte gesichert sind.

## Erläuterungen zur Gewinn und Verlustrechnung

### 7 Umsatzerlöse

Von den Umsatzerlösen entfallen 484.571 TEUR (Vorjahr: 451.720 TEUR) auf die Vermarktung von Erdgasspeicherkapazitäten sowie 5.681 TEUR (Vorjahr: 4.875 TEUR) auf Dienstleistungen und sonstige betriebliche Lieferungen und Leistungen. Die Umsatzerlöse in Höhe von 490.252 TEUR (Vorjahr: 456.595 TEUR) werden ausschließlich in Europa erzielt.

### 8 Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten im Wesentlichen Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von 1.889 TEUR (Vorjahr: 1.495 TEUR), periodenfremde Erträge aus Schadenersatzleistungen in Höhe von 1.139 TEUR (Vorjahr: 2.046 TEUR) sowie Erträge aus der Währungsumrechnung in Höhe von 2 TEUR (Vorjahr: 14 TEUR).

### 9 Personalaufwand

Die Aufwendungen für Altersversorgung betragen 1.548 TEUR (Vorjahr: 895 TEUR).

Beschäftigte im Jahresdurchschnitt:

| | **2024** | 2023 |
|---|---|---|
| Angestellte - Vollzeit | 92 | 89 |
| Angestellte - Teilzeit | 4 | 4 |
| **Summe Beschäftigte** | **96** | **93** |

### 10 Abschreibungen

| TEUR | **2024** | 2023 |
|---|---|---|
| Sachanlagen | 58 | 230 |
| Immaterielle Vermögensgegenstände | 212 | 244 |
| **Planmäßige Abschreibungen** | **269** | **473** |
| | | |
| **Summe Abschreibungen** | **269** | **473** |

### 11 Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten Aufwendungen aus Währungsumrechnung in Höhe von 4 TEUR (Vorjahr: 22 TEUR).

## 12 Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

Die sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträge enthalten mit 3.408 TEUR (Vorjahr: 2.438 TEUR) Zinsen aus verbundenen Unternehmen.

## 13 Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Die Zinsen und ähnliche Aufwendungen enthalten Aufwendungen aus der Aufzinsung von langfristigen Rückstellungen in Höhe von 42 TEUR (Vorjahr: 99 TEUR).

## 14 Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

| TEUR | **2024** | 2023 |
|---|---|---|
| Periodenfremde Steuern | -3.131 | - |
| Laufende Ertragsteuern | -9 | -9 |
| **Summe Steuern vom Einkommen und vom Ertrag** | **-3.140** | **-9** |

Der tatsächliche Steueraufwand/-ertrag aus der Anwendung des Mindeststeuergesetzes beläuft sich auf 0 Euro.

## Sonstige Angaben

### Haftungsverhältnisse

Es bestehen Zahlungsgarantien in Höhe von 2.200 TEUR (Vorjahr: 2.338 TEUR) gegenüber Dritten in Bezug auf die gesamtschuldnerische Haftung für die im Rahmen einer Kreditlinie in Anspruch genommenen Darlehensverbindlichkeit der SEFE Securing Energy for Europe GmbH. Zum 31. Dezember 2024 besteht seitens SEFE Securing Energy for Europe GmbH eine Verbindlichkeit für die Bereitstellung der Kreditlinie, jedoch liegt keine Inanspruchnahme dieser Kreditlinie vor.

### Sonstige finanzielle Verpflichtungen und außerbilanzielle Geschäfte

| TEUR | **2024** | 2023 |
|---|---|---|
| Langfristige Abnahmeverpflichtungen (Gasliefer- und Transportverträge) | 1.848 | 1.868 |
| Sonstige Leistungsverpflichtungen (nicht abgeschlossene Investitionen sowie langfristige Miet-, Leasing- und Nutzungsverträge) | 754.816 | 955.002 |
| **Summe sonstige finanzielle Verpflichtungen** | **756.664** | **956.870** |
| Davon gegenüber verbundenen Unternehmen | 754.816 | 955.002 |

Bei den langfristigen Abnahmeverpflichtungen in Höhe von 1.848 TEUR, handelt es sich um vertragliche Vereinbarungen zur Übernahme von Kapazitätsbuchungen für Gastransportleitungen. Nach Einschätzung der Gesellschaft wird es hier in den künftigen Jahren nicht zu einer bilanzierungsfähigen Zahlungsverpflichtung kommen.

Neben den dargelegten sonstigen finanziellen Verpflichtungen existieren keine außerbilanziellen Geschäfte, die für die Finanzlage der Gesellschaft von Bedeutung wären.

### Angaben gemäß § 6b Abs. 2 EnWG

Gemäß § 6b Abs. 2 EnWG sind Geschäfte größeren Umfangs mit verbundenen oder assoziierten Unternehmen im Anhang gesondert auszuweisen. Als Geschäfte größeren Umfangs werden diejenigen Geschäfte angesehen, die im Zusammenhang mit den regulierten Tätigkeiten stehen und den Rahmen der gewöhnlichen Energieversorgungstätigkeit überschreiten sowie für die Beurteilung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens nicht von untergeordneter Bedeutung sind.

Mit verbundenen Unternehmen bestehen im Wesentlichen kaufmännische Dienstleistungs- sowie Mietverträge. Der Gesamtbetrag der Erträge aus den Geschäften mit verbundenen Unternehmen beträgt im Geschäftsjahr rund 2.666 TEUR (Vorjahr: 2.529 TEUR) während der Gesamtbetrag der Aufwendungen rund 7.368 TEUR (Vorjahr: 5.971 TEUR) beträgt.

Die vorgenannten Geschäfte sind zu marktüblichen Bedingungen durchgeführt worden.

## Geschäftsführung

Geschäftsführer im Berichtszeitraum war:

Eduard Schmitke (bis zum 31. Dezember 2024) Geschäftsführer

Mit Gesellschafterbeschluss vom 12. Dezember 2024 und Wirkung ab 1. Januar 2025 sind Prof. Dr. Ing. Thomas Ruttmann und Andreas Schulz als Geschäftsführer bestellt worden.

Die Angabe der Bezüge für Mitglieder der Geschäftsführung unterbleibt im Berichtsjahr unter Anwendung der Schutzklausel des § 286 Abs. 4 HGB.

## Honorare an den Abschlussprüfer

Auf die Angabe der Honorare an Abschlussprüfer wird mit Verweis auf deren Nennung im Anhang des Konzernabschlusses der SEEHG Securing Energy for Europe Holding GmbH verzichtet.

## Nachtragsbericht

Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag lagen nicht vor.

## Konzernverhältnisse

Die SEFE Storage ist eine unmittelbare 100%ige Tochtergesellschaft der SEFE Securing Energy for Europe GmbH, Berlin. Die SEFE Securing Energy for Europe GmbH ist eine unmittelbare Tochtergesellschaft der SEEHG Securing Energy for Europe Holding GmbH, Berlin, einer 100%igen Beteiligung der Bundesrepublik Deutschland, vertreten durch das Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz, Berlin.

Die SEEHG Securing Energy for Europe Holding GmbH stellt einen Konzernabschluss und einen Konzernlagebericht für den kleinsten und den größten Kreis von Unternehmen nach den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, und den gemäß § 315e Abs. 1 HGB ergänzend anzuwendenden Regeln auf, der im Unternehmensregister bekannt gemacht wird.

Kassel, 14. März 2025

| | |
|---|---|
| Prof. Dr. Ing. Thomas Ruttmann | Andreas Schulz |
| Geschäftsführer | Geschäftsführer |